



*So wie im VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau haben auch in anderen Betrieben der DDR klassenbewußte Werktätige vor 35 Jahren die Waffen in die Hand genommen, um die Macht der Arbeiter und Bauern auch militärisch zu sichern.*

Foto: Werkfoto

besteht und meine Partei es für erforderlich hält, werde ich auch weiterhin Dienst in den Kampfgruppen tun."

So wie er stehen Angehörige der Kampfgruppen gerade auch auf ihrem hauptsächlichen Bewährungsfeld, bei der Planerfüllung, an der Spitze ihrer Arbeitskollektive. Und andererseits sind es wiederum Partei- und Gewerkschaftsorganisationen oder Betriebsbrigaden, die zunehmend am freiwilligen Dienst und an den Leistungen ihrer Kämpfer in der Ausbildung Anteil nehmen. Sie kümmern sich ebenso um deren persönliche oder familiäre Belange und Anliegen - aus dem Wissen um die großen Leistungen der Kämpfer für die Verteidigung des Sozialismus und des Friedens.

Auch das ist ein Ausdruck dafür, wie beste Traditionen der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung fortgesetzt werden. Viele Parteiorganisationen knüpfen daran in der politischen Massenarbeit an. Sie nutzen solche Beispiele vorbildlicher Verteidigungsbereitschaft für die patriotische und internationalistische Erziehung und die Stärkung der Wehrbereitschaft der Werktätigen, besonders der Jugend.

Der selbstlose Einsatz der Kämpfer am Arbeitsplatz und im freiwilligen Dienst für den Schutz der sozialistischen Heimat ist es, der viele Jugendliche darin bestärkt, dem Beispiel der Kämpfer zu folgen und sich gesellschaftlich aktiv zu betätigen. Und eben deshalb sind die Angehörigen der bewaffneten Arbeiterformationen bei allen Angehörigen der bewaffneten

Angehörige der Kampfgruppen sind Vorbilder